

MASTERPLAN FÜR DIE ÖFFENTLICHEN RÄUME IN DER OBERSTADT VON WILTZ

Bericht über die partizipative Ausarbeitung eines Masterplan und Leitlinien für die zukünftige Gestaltung der öffentlichen Plätze, Parks und Straßenräume





Impressum

Wiltz – März 2024

Herausgeber:
Gemeinde Wiltz

Layout & Texte:
City-Management Wiltz

Druck:
Imprimerie Lorgé

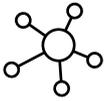


- 4 | **Vorwort**
Warum ein strategisches Gesamtkonzept für die Gestaltung der Oberstadt?
- 5 | **Umgestaltung der Oberstadt von Wiltz:**
um welchen Bereich geht es?
- 6 | **Wozu Bürgerbeteiligung**
für die Gestaltung der öffentlichen Räume?
- 8 | **Ein starker Rahmen**
für eine nachhaltige Entwicklung.
- 9 | **Ablauf des Beteiligungsprozesses mit den Bürgern**
und lokalen Organisationen.
- 10 | **Leitlinien**
für die zukünftige Gestaltung der Oberstadt.
- 12 | **Studie**
des Büros Ernst & Partner.

Warum ein strategisches Gesamtkonzept für die Gestaltung der Oberstadt?

Ob wir uns in einer Stadt wohlfühlen, hängt wesentlich mit der Gestaltung des öffentlichen Raums zusammen. Ein Gesamtkonzept für die Entwicklung eines Stadtteils ist aus mehreren Gründen wichtig.

Es ermöglicht uns:



Die verschiedenen öffentlichen Räume eines Stadtteils als zusammenhängendes Netzwerk zu betrachten und stellt sicher, dass die Entwicklung einzelner Räume im Einklang mit den Zielen und Bedürfnissen des gesamten Stadtteils erfolgt. Durch eine koordinierte Planung und Gestaltung entsteht ein harmonisches und funktionales Gesamtbild.



Ressourcen effizienter zu nutzen, Prioritäten zu setzen und Entscheidungen zu treffen, welche Räume vorrangig in die Planung einbezogen werden sollen. Integrierte Planung ermöglicht die Nutzung von Synergien, wie beispielsweise durch die gemeinsame Nutzung von Infrastruktur oder die Verbindung unterschiedlicher Räume.



Hauptbegegnungsorte für Einwohner wie bspw. Plätze, Parks, Begegnungszonen, Fußgängerzonen, u.v.m. so zu gestalten, dass soziale Interaktion und Integration gefördert werden.



Sicherzustellen, dass die Bedürfnisse und Interessen verschiedener Bevölkerungsgruppen angemessen berücksichtigt werden. Es ermöglicht eine differenzierte Planung und inklusive Gestaltung, welche auf die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, Senioren, Menschen mit Behinderungen und anderen Gruppen eingeht.



Eine nachhaltige Entwicklung zu fördern, indem umweltfreundliche Gestaltungsprinzipien wie Grünflächen, natürliche Entwässerungssysteme, Energieeffizienz oder nachhaltige Materialien in die Planung eingebunden werden.

Mitgestaltung und Bürgerengagement in Wiltz

In Zukunft soll der öffentliche Raum vielfältiger und lebendiger gestaltet werden, was im Gegenzug auch bedeutet, dass der Nutzungsdruck auf die verfügbaren Flächen steigt.

In den vergangenen Jahren haben sich die Voraussetzungen für eine hochwertige Nutzbarkeit verändert. Dies ist vor allem im Sommer während wiederkehrenden Hitzeperioden spürbar. Unsere Stadt will den Einwohnern attraktive und lebenswerte Straßen und Plätze zur Verfügung stellen und begreift diese Herausforderungen als Chance, welche ergriffen werden sollte.

Der diesbezügliche progressive Arbeitsprozess, welcher in Zusammenarbeit mit den Bürgern der Stadt im vergangenen Jahr begonnen wurde, ermöglichte es, die Leitlinien für die zukünftige Gestaltung des öffentlichen Raumes mit einer Vielzahl von eingebundenen Interessengruppen zu gestalten und so gemeinsam eine zukunftsweisende Grundlage zu schaffen.



Umgestaltung der Oberstadt von Wiltz: um welchen Bereich geht es?

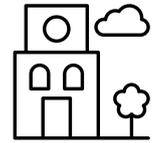
Generell betrifft der Masterplan die öffentlichen Plätze, Grünflächen und Straßen in der Oberstadt von Wiltz rund um die folgenden Straßen:

- Grand-Rue
- Rue des Tondeurs
- Rue Hannelanst
- Rue des Remparts
- Rue du Château
- Rue du 31 Août 1942
- Weierwee

Andere betroffene öffentliche Räume:

- der „Rathausplatz“ zwischen dem Rathaus, der Bank und dem Supermarkt,
- die Treppe und die Grünflächen hinter dem Rathaus,
- der Eingangsbereich und die Grünflächen um das Schloss Wiltz, einschließlich des Amphitheaters,
- die neue öffentliche Fläche auf dem Dach des geplanten „Schlasskéier“-Gebäudes und derer Verbindung zu den bestehenden Grünflächen um Schloss und Rathaus.





Wozu Bürgerbeteiligung für die Gestaltung der öffentlichen Räume?

Eine aktive Einbindung der Bürger in die Gestaltung der öffentlichen Räume anhand eines Bürgerbeteiligungsprozesses bietet viele Vorteile und ermöglicht es die Meinungen, Bedürfnisse und Ideen der Bürger im Planungsprozess der Gemeindeverwaltung zu berücksichtigen.

Lokales Wissen einbringen

Auf diese Weise können das lokale Wissen der Bürger sowie die Erfahrungen von Besuchern und regelmäßigen Nutzern, wie beispielsweise Arbeitnehmern oder Kunden der lokalen Wirtschaft, welche für die Entwicklung einer Stadt von unschätzbarem Wert sind, genutzt werden. Die gesammelten Erkenntnisse helfen dabei, fundierte Entscheidungen zu treffen und praxisorientierte Lösungen auszuarbeiten.

Bessere Akzeptanz

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass Projekte von den Bürgern eher akzeptiert und unterstützt werden, wenn diese

in den Planungsprozess miteinbezogen wurden. Dadurch, dass ihre Bedürfnisse berücksichtigt wurden, kann die Bevölkerung sich besser mit den neuen öffentlichen Räumen identifizieren, wodurch die Nachhaltigkeit und langfristige Wertschätzung dieser Plätze gewährleistet wird.

Transparenz und Vertrauen schaffen

Transparenz schafft Vertrauen. Da alle Beteiligten bei der Entscheidungsfindung durch aktive Teilnahme an den Diskussionen und Überlegungen mitwirken können, wird das Vertrauen der Bürger in die Planungsbehörden gestärkt und die Zusammenarbeit verbessert. Potenzielle Konflikte können auf diese Art frühzeitig erkannt werden: durch einen konstruktiven Dialog gelingt es, unterschiedliche Interessen und Bedenken besser zu verstehen und gemeinsam eine Lösung zu erarbeiten.

Die Gemeinde Wiltz: Ambitionen und Ziele

Welche Ambitionen und Ziele verfolgt die Gemeinde mit dem Projekt „Masterplan für die öffentlichen Räume der Oberstadt“?

Im Vordergrund der Neugestaltung der öffentlichen Plätze steht die Lebensqualität der Wiltzer Bürger und die Schaffung eines positiven Umfeldes für die lokale Geschäftswelt. Dadurch steigt automatisch die Verweilqualität für alle Nutzer, unter ihnen auch die Besucher der Ardennenregion.

Strategische Positionierung

Die Gemeinde Wiltz positioniert sich als regionale Hauptstadt der Ardennen im Norden Luxemburgs und setzt sich aktiv für eine nachhaltige Entwicklung der gesamten Region ein.

In den nächsten Jahren wird die Gemeinde weiter stark wachsen. Unter anderem durch die Urbanisierungsprojekte „op Heidert“ oder „Wunne mat der Wooltz“ auf den ehemaligen Industriebrachen im Herzen von Wiltz wird die Einwohnerzahl in den nächsten 10 Jahren von aktuell 8.000 auf über 11.000 Einwohner ansteigen.



Ein starker Rahmen für eine nachhaltige Entwicklung

Um dieses schnelle Wachstum nachhaltig zu gestalten, haben die Gemeindeverantwortlichen sich einen übergeordneten Rahmen gegeben, welcher die Leitlinien der zukünftigen Entwicklung vorgibt.

Dieser setzt sich aus den folgenden Elementen zusammen:

CAP 2035

CAP 2035:

Mit diesem strategischen Entwicklungsplan will sich die regionale Hauptstadt der Ardennen im kommenden Jahrzehnt strukturiert und nachhaltig entwickeln.



Hotspot Economie Circulaire:

Durch die Anwendung der Prinzipien der Economie Circulaire in allen kommunalen Projekten, gibt sich die Gemeinde Wiltz einen intelligenten Leitfaden um ihre Zukunft so nachhaltig wie nur möglich zu gestalten.



Pacte Logement:

Der Pacte Logement ist eine Partnerschaft zwischen dem Staat und den Gemeinden, deren Ziel es ist, die Gemeinden in ihren Bemühungen um die Entwicklung von bezahlbarem Wohnraum und Wohnqualität zu unterstützen.



Klimapakt:

Dieser Pakt sichert der Gemeinde Wiltz die Unterstützung vom Staat bei der Umsetzung und Förderung einer nachhaltigen Energiewende zu.



Naturpakt:

Dieser Pakt sichert der Gemeinde Wiltz die Unterstützung vom Staat bei der Umsetzung und Förderung von Naturschutzmaßnahmen zu.



Pakt vum Zesummeliewen:

Zusammenarbeit mit den Ministerien und dem SYVICOL um ein harmonisches Zusammenleben aller Bürger der Gemeinde sicherzustellen.



Gemeindefinanzen:

Die Gemeindefinanzen bestimmen den Spielraum, den die Gemeinde zur Umsetzung ihrer Projekte hat.



Mobilitätskonzept:

Ein großer Teil der öffentlichen Räume besteht aus Straßen, Bürgersteigen und Parkplätzen. Aus diesem Grund arbeitet die Gemeinde Wiltz mit dem Staat zusammen um ein intelligentes Mobilitätskonzept auszuarbeiten und progressiv umzusetzen.

Ausarbeitung des Masterplans mit den Leitlinien für die zukünftige Entwicklung der öffentlichen Räume

Der Masterplan wurde zwischen September 2022 und September 2023 in fünf aufeinanderfolgenden Arbeitsphasen ausgearbeitet.



1. Phase: September bis Dezember 2022

Während der ersten Arbeitsphase wurden insgesamt fünf Arbeits- und Austauschsitzungen mit den Bürgern und lokalen institutionellen Akteuren organisiert. Ziel dieser Sitzungen: alle relevanten Informationen und technischen Daten sammeln, die es zu berücksichtigen gilt. Für jede Sitzung wurde ein strukturierter Bericht erstellt und an das Planungsbüro für Städtebau übermittelt.



2. Phase: Januar bis März 2023

Ein allgemeines Konzept für die zukünftige Gestaltung der öffentlichen Räume in der Oberstadt wurde von einem Stadtplanungsbüro entwickelt und in weiteren Arbeits- und Austauschsitzungen mit den Bürgern und den lokalen institutionellen Akteuren verfeinert.



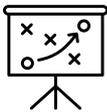
3. Phase: März bis April 2023

Der Masterplan mit 10 Leitlinien wurde mit den lokalen politischen und administrativen Instanzen besprochen und letzte Anpassungen vorgenommen.



4. Phase: Mai bis Oktober 2023

Der Masterplan wurde dem alten Gemeinderat vor und dem neuen Gemeinderat nach den Wahlen vorgestellt. Im Mai fand eine öffentliche Veranstaltung statt, bei der der Plan allen interessierten Bürgern und Akteuren vorgestellt wurde.



5. Phase: Juni bis Dezember 2023

Als Leitfaden für die Politik und die Verwaltung wurde dieses strategische Planungsdokument ausgearbeitet, welches die wichtigsten Punkte des Masterplans zusammenfasst und die Leitlinien hervorhebt.



Ablauf des Beteiligungsprozesses mit den Bürgern und lokalen Organisationen



20.09.2022	Allgemeine Informationsveranstaltung über den Bürgerbeteiligungsprozess und erste interaktive Arbeitssitzung zur Umgestaltung des Rathausplatzes.
01.10.2022	Erste Ortsbegehung mit Bürgern und lokalen Interessensvertretern in der Oberstadt von Wiltz - mit dem Schwerpunkt Qualität im öffentlichen Raum.
18.10.2022	Erste interaktive Arbeitssitzung mit Bürgern und lokalen Interessensvertretern über die allgemeine Vision für die zukünftige Gestaltung der öffentlichen Räume.
22.10.2022	Zweite Ortsbegehung mit Bürgern und lokalen Interessensvertretern in der Oberstadt von Wiltz - mit dem Schwerpunkt Mobilität.
12.11.2022	Studienreise mit Bürgern und lokalen Interessensvertretern nach Bertrange, Esch-Belval, Esch/Alzette, Dudelange.
29.11.2022	Zweite interaktive Arbeitssitzung mit Bürgern und lokalen Interessensvertretern über die allgemeine Vision für die zukünftige Gestaltung der öffentlichen Räume.
Februar - April 2023	Austausch mit diversen lokalen Interessensvertretern und Akteuren über die erste Version vom Masterplan mit den 12 Leitlinien. u.a. mit Jugendlichen aus dem LNW, mit Kindern während der nationalen ChiCo Kinderkonferenz, mit den Gemeindediensten, ...
16.05.2023	Präsentation und Austausch mit allen interessierten Bürgern und Organisationen von Wiltz über den vorliegenden Masterplan für die Oberstadt. Die identifizierten Leitlinien wurden im Rahmen eines unverbindlichen Wahlprozesses je nach eingeschätzter Wichtigkeit von den Teilnehmern priorisiert.
17.05.2023 27.10.2023	Vorstellung und einstimmige Abstimmung der aufeinanderfolgenden Gemeinderäte über den Masterplan mit den Leitlinien für die zukünftige Gestaltung der öffentlichen Räume in der Oberstadt von Wiltz.



12.11.2022

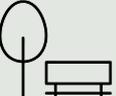
Leitlinien für die zukünftige Gestaltung der öffentlichen Plätze in der Oberstadt

Aus den zahlreichen Aussagen, die von den beteiligten Bürgern und lokalen Organisationen während der verschiedenen Arbeitsschritte gemacht wurden, hat die interne Projektlenkungsgruppe der Gemeinde Wiltz einerseits wichtige Leitlinien für die Gestaltungsprinzipien herausgearbeitet, und andererseits die vorrangig zu entwickelnden öffentlichen Räume der Oberstadt definiert. Auf Wunsch aller Beteiligten sollen die folgenden Leitlinien zukünftig bei der Bewertung von konkreten Projekten zur Umgestaltung des öffentlichen Raums in der Wiltzer Oberstadt als Maßstab gelten.

Folgende öffentliche Plätze wurden als vorrangig zur Entwicklung eingestuft:

<p>Rathausumgebung</p>	 <p>Das ganze Areal zu den 4 Seiten des Rathauses sollte zukünftig als ein zusammengehörender öffentlicher Raum gestaltet werden. Dabei wird die Neugestaltung des Gemeindeplatzes mit dem zugehörigen Garten, sowie die neue Verbindung vom Garten zu den öffentlichen Räumen in der Schlasskéier eine wesentliche Bedeutung haben.</p>
<p>Zentrum Wiltz</p>	 <p>Die Rue Hannelast, die Rue des Tondeurs und die Rue des Remparts („Schanz“) sollten in Zukunft integral zum Herzen des Oberstadtzentrums gehören und auch dementsprechend gestaltet werden. Der Verkehr sollte hier auf ein Minimum reduziert werden.</p>
<p>Schloss Wiltz</p>	 <p>Eine komplette Neugestaltung der Grünflächen und Gärten um das Schloss Wiltz würde diese wichtige touristische Attraktion der Ardennenhauptstadt deutlich aufwerten.</p>
<p>Weierwee-Areal</p>	 <p>Eine Aufwertung des Areals würde einen deutlichen Mehrwert für die Verweilqualität in der Oberstadt darstellen (Botanischer Garten, Mehrgenerationenspielplatz, direkte Fußgängerverbindung von dem Place des Martyrs bis zum Lift, ...).</p>

Folgende wichtigen Leitlinien für die zukünftige Gestaltung von öffentlichen Plätzen in der Oberstadt wurden für die Zukunft festgehalten:

<p>1. Naturnaher öffentlicher Raum</p>	 <p>Allgemein sollte der öffentliche Raum naturnaher werden (keine unnötige Versiegelung, schattenspendende Bäume, begrünte Fassaden, verspielte Wasserflächen, unbehandeltes Holz für das Stadtmobiliar, ...).</p>
<p>2. „Chill-Plätze“</p>	 <p>Aufenthaltsplätze für Jugendliche sind sehr wichtig in der Oberstadt, weil dieser Teil der Bevölkerung die öffentlichen Räume häufig nutzt (Regen-→ und Sonnenschutz, coole Sitzgelegenheiten, praktische Picknickbänke, kostenloses WLAN, gratis Wasser-spender und Handyladestationen, ...).</p>

<p>3. Menschen mit Einschränkungen</p>	 <p>Den Bedürfnissen von Menschen mit einer Einschränkung (Körper, Sinne, ...) muss bei der Gestaltung des öffentlichen Raums allgemein mehr Rechnung getragen werden.</p>
<p>4. Shared Space</p>	 <p>Eine positive Grundakzeptanz gab es bei der Mehrheit der Beteiligten beim Konzept des sogenannten Shared Space. Diese Lösung könnte insbesondere für die Grand-Rue, die Rue des Tondeurs und die Rue Hannelast interessant sein.</p>
<p>5. Beleuchtung</p>	 <p>Direkte und indirekte Beleuchtung prägen den öffentlichen Raum sehr stark und sollten bei allen zukünftigen Projekten beachtet und integriert werden.</p>
<p>6. Nachhaltige Mobilität</p>	 <p>Die Gestaltung vom öffentlichen Raum darf nicht ohne ein kohärentes Mobilitätskonzept im direkten Umfeld geplant werden (Fahrradparkplätze, Lieferparkplätze, Kurzzeitparkplätze, Tarifstruktur Parkgaragen, dynamisches Parkleitsystem, City-Bus-Haltestelle, ...).</p>
<p>7. Kunst</p>	 <p>Kunst sollte mithelfen, um den öffentlichen Raum permanent oder temporär zu bespielen und diesen so allgemein aufzuwerten.</p>
<p>8. Orte, die zur Bewegung anregen</p>	 <p>Orte, die zur Bewegung anregen, sollten systematisch im urbanen öffentlichen Raum integriert werden, auch auf eine spielerische Art und Weise.</p>
<p>9. Wasserflächen und Spiele</p>	 <p>Wasserflächen und Spiele für Klein und Groß sind prinzipiell als eine Bereicherung des öffentlichen Raumes anzusehen.</p>
<p>10. Beschilderung</p>	 <p>Information wie u.a. die öffentliche und/oder private Beschilderung sollten bereits bei der Planung der Neugestaltung des öffentlichen Raums mitgeplant werden.</p>

Studie des Büros Ernst & Partner - LANDSCHAFTSARCHITEKTEN



Ernst & Partner ist ein Landschaftsarchitekturbüro mit einer über 45-jährigen Geschichte. Das Büro mit Sitz in Trier konzentriert sich darauf, inspirierende Orte zu schaffen, von Lieblingsplätzen und Ruheoasen bis hin zu Altstadtalleen und Fußgängerzonen. Mit umfassenden Planungs- und Landschaftskonzepten, die eine integrierte Architektur und ökologisches Verständnis berücksichtigen, werden individuelle Arbeits-, Wohn- und Erholungsräume gestaltet.

Ernst & Partner entwickelte unter anderem einen Masterplan für das Ortszentrum von Bettemburg, den Gemeindepark von Käerjeng oder auch den Shared Space-Bereich in Bartringen.

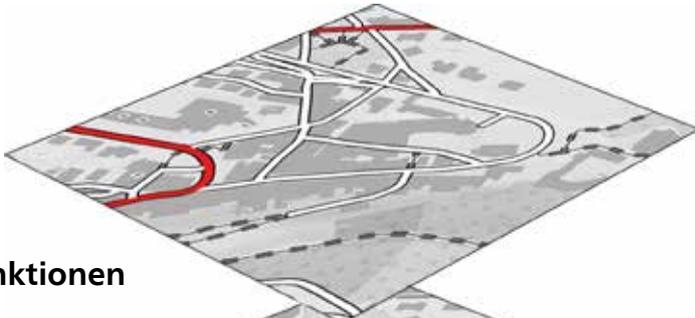


1 Umfang der Studie



2 Struktur des Masterplans

Mobilität



Analyse



Empfehlungen



Funktionen



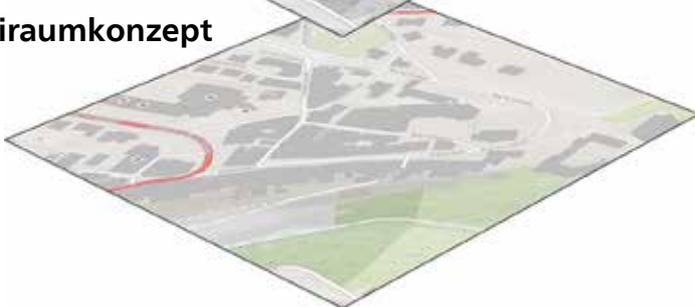
Analyse



Empfehlungen



Freiraumkonzept



Analyse



Empfehlungen



3 Mobilität - Bestandsanalyse

Straßennetz

- Hauptverkehrsstraßen
- Untergeordnete Straßen
- Mischverkehr
- Busverkehr
- Gehweg
- Fußgängerstraße
- Fußgängerpassage



3 Mobilität - Empfehlungen

Shared space:

- Grand Rue
- Rue du Château
- Rue du Fossé
- Rue des Tondeurs Nord
- Rue Hannelast

Fußgängerzone:

- Rue des Tondeurs Süd

Parkplätze:

- Grand Rue - 3 private Parkplätze beim Hotel (max 15min) + 1 Behindertenparkplatz
- bei der Apotheke (GD Charlotte) - 10 Parkplätze erhalten (früher 16)
- Rue Fosse - 4 Parkplätze entfernen
- bei der Kirche - 3 zusätzliche Parkplätze (unter dem Platz)
- Rue des Tondeurs Nord - 3 Parkplätze erhalten
- Rue des Remparts - 6 entfernen

Einrichtung eines Parkleitsystem für die Oberstadt



4 Funktionen - Analyse

Bebauungsstruktur Wiltz Oberstadt

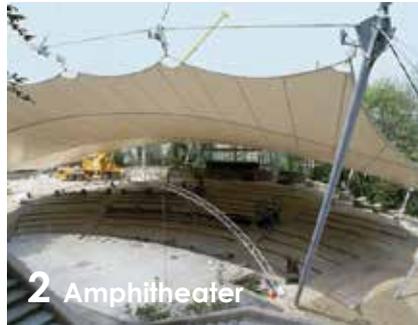
PAG

-  Wohnen
-  Gemischt (Wohnen+Handel)
-  Öffentliche Gebäude
-  Gastro



4 Funktionen - Analyse

Wichtigste Einrichtungen in Wiltz Oberstadt



5 Freiraumkonzept - Analyse

Grünraumanalyse – Bestandsaufnahme

- Wald
- Wiese
- Parks/Stadtgrün



Grünraumanalyse – Grünräume mit Entwicklungspotenzial



5 Freiraumkonzept - Analyse

Grünraumanalyse – Bestandsaufnahme



5 Freiraumkonzept - Analyse

Bestandsaufnahme

- Plätze
- Bewegungskorridore:
 - Fahrzeuge
 - Fußgänger



Potenzielle Entwicklung

- Platzvergrößerung
- Verstärkung von Fußgängerflüssen



5 Freiraumkonzept - Analyse

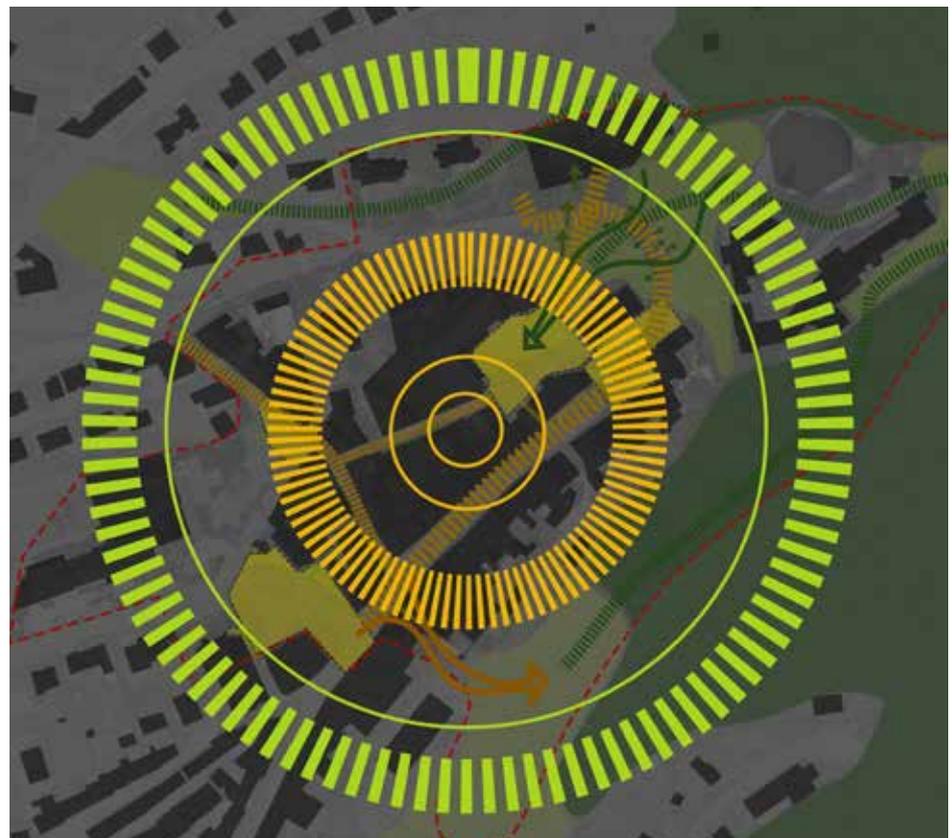
Entwicklung urbaner Räume und der Natur

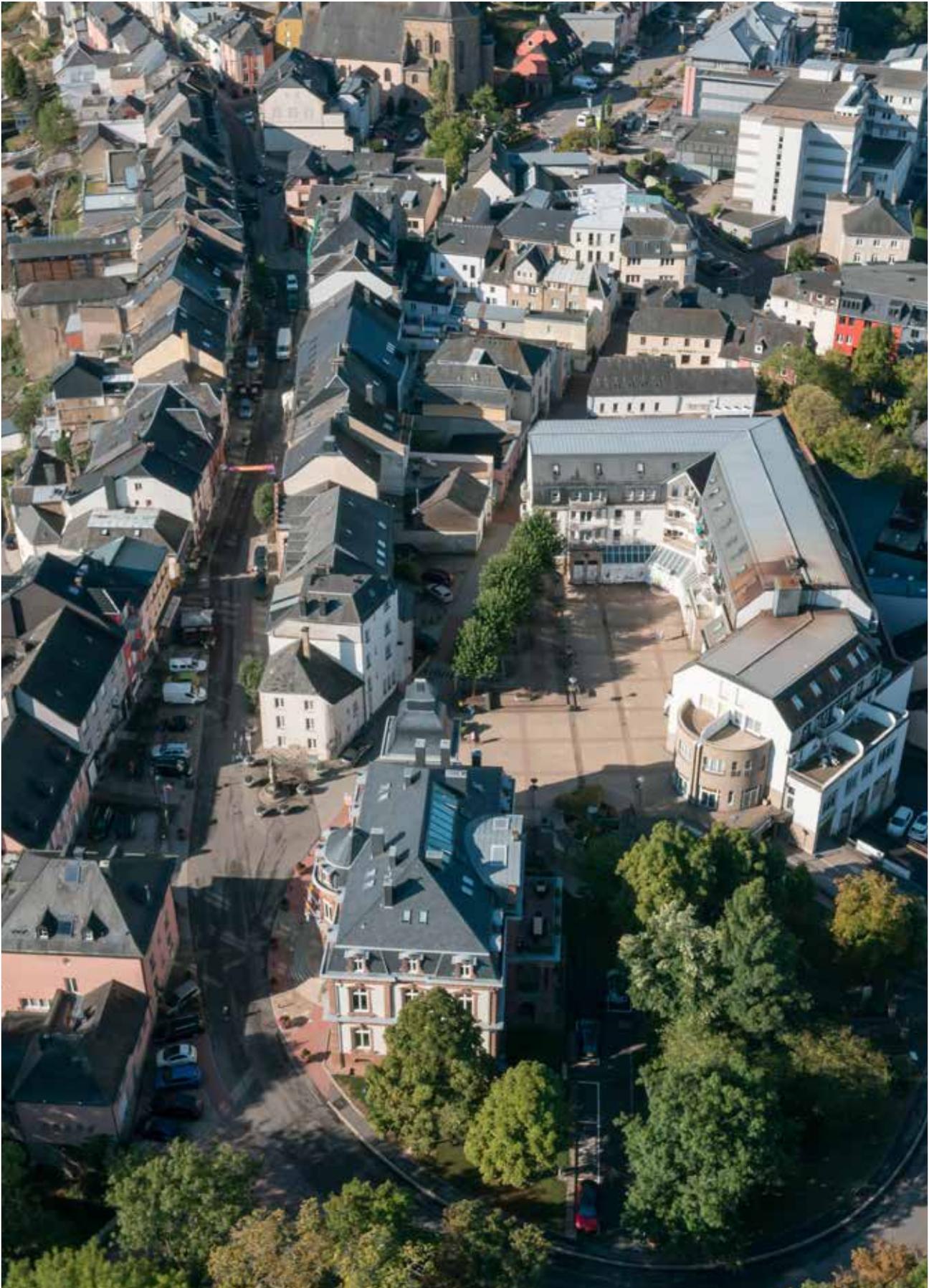
-  Natur in die Stadt
-  Stadt in die Natur
-  Grünkorridore
-  Fußgängerflüsse



Entwicklung urbaner Räume und der Natur

Starker urbaner Kern und ein umliegender Grüngürtel





5 Freiraumkonzept - Empfehlungen

8 verschiedene Fokusbereiche

1. Grand-Rue
2. Rathausvorplatz - Eingang Schloss
3. Schlasskeier - Rue du Château - Park hinter dem Rathaus
4. Rathausvorplatz - Rue Hannelast
5. Rue du Fossé - Rue du Moulin - Rue des Tondeurs - Rue des Remparts
6. Kreuzung Grand-Rue - Rue Grande-Duchesse Charlotte - Rue de la Fontaine
7. Schlossgärten
8. Weierwee Areal



5 Freiraumkonzept - Bestandsanalyse

1. Grand-Rue - heute



5 Freiraumkonzept - Empfehlungen

1. Grand-Rue - in Zukunft

- Entwicklung zu einem „Shared Space“ Bereich
- Bodenbelag von Fassade zu Fassade, ohne Borduren
- Entwässerung in einer mäandrierend angeordneten Mittelrinne
- Straßenbepflanzung mit neuen Bäumen und Pflanzbeeten ergänzt
- Die kleine platzartige Aufweitung im Kreuzungsbereich zur „Rue de Tondeurs“ durch Skulptur (evtl. mit Wasser) aufgewertet



Beispielfotos: Woonerf (Copenhagen, Denmark) © Michael Kodransky, EURIST & Cerema © Laurent Mignaux / Terra

5 Freiraumkonzept - Empfehlungen

1. Grand-Rue - in Zukunft

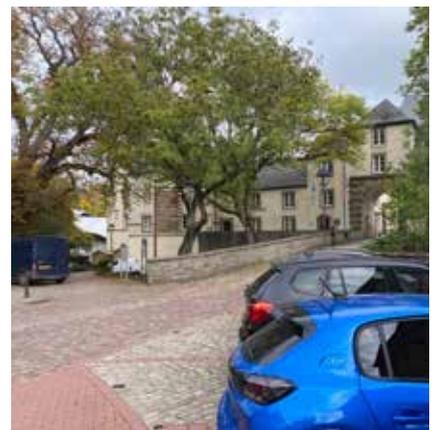
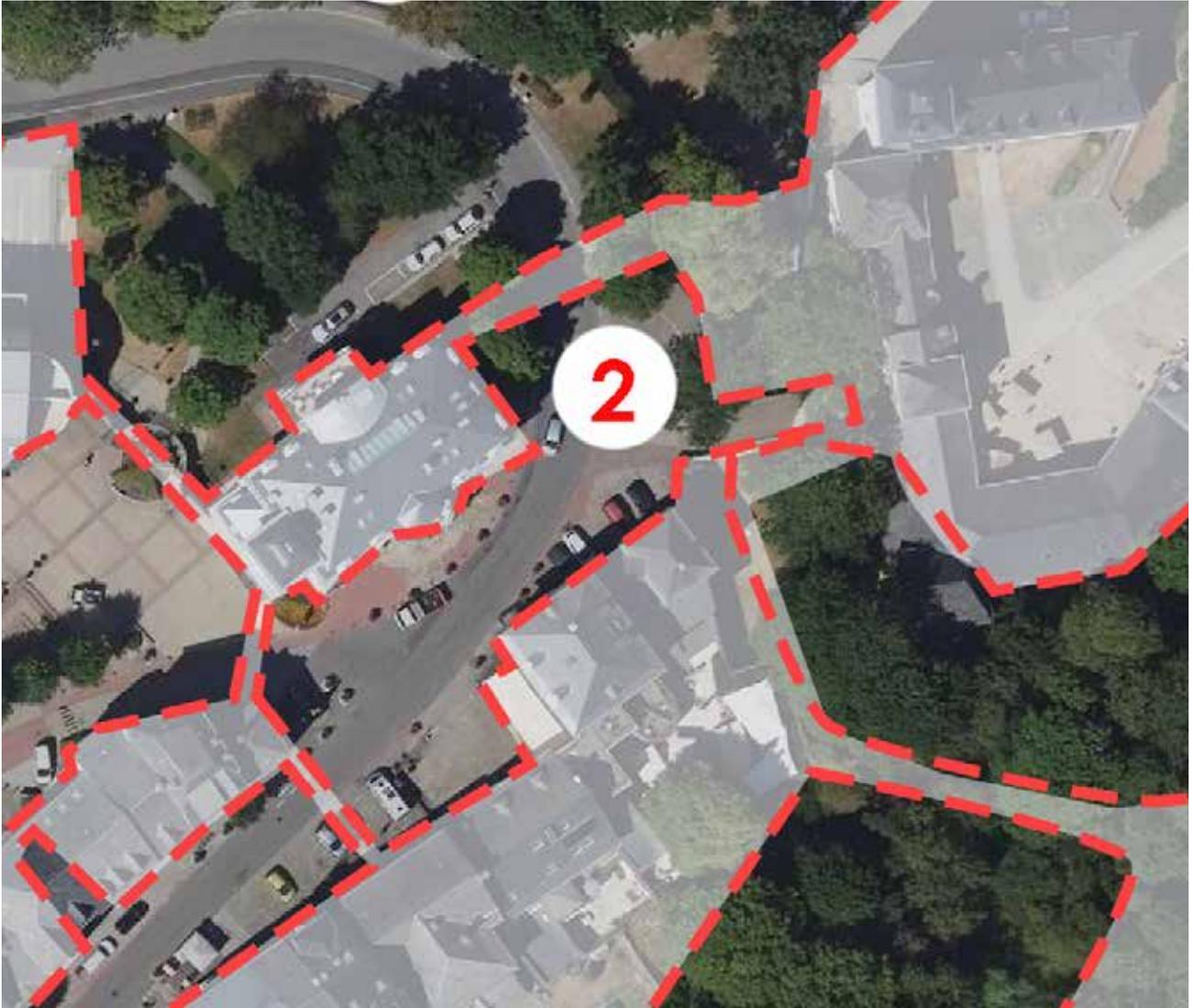
- Shared Space (Zone de rencontre) bezeichnet ein Planungskonzept, welches ein vom Kfz-Verkehr dominierten öffentlichen Straßenraum lebenswerter und sicherer machen soll und maßgeblich den Verkehrsfluss verbessert
- Charakteristisch ist dabei die Idee auf Verkehrszeichen, Signalanlagen und Fahrbahnmarkierungen zu verzichten
- Gleichzeitig sollen die Verkehrsteilnehmer vollständig gleichberechtigt werden





5 Freiraumkonzept - Bestandsanalyse

2. Rathausvorplatz - Eingang Schloss - heute



5 Freiraumkonzept - Empfehlungen

2. Rathausvorplatz - Eingang Schloss - in Zukunft

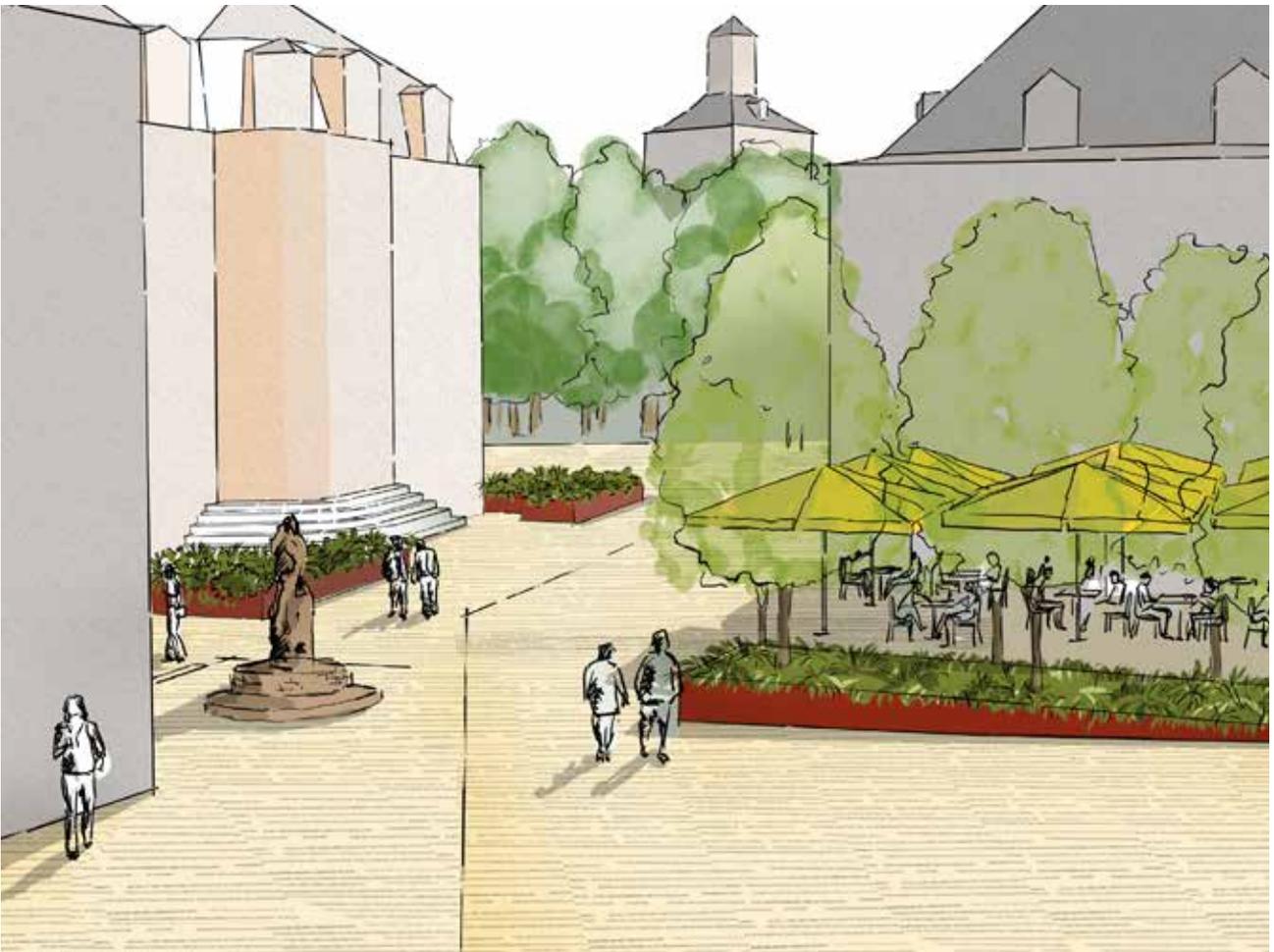
- Entfernen des großen Parkplatzes
- Veränderung des Pflasters, um einen Platz zu schaffen und den Eingang zum Rathaus und zum Schloss zu betonen
- Straßenbepflanzung mit neuen Bäumen und Pflanzbeeten ergänzt
- Stadtmobiliar erneuert

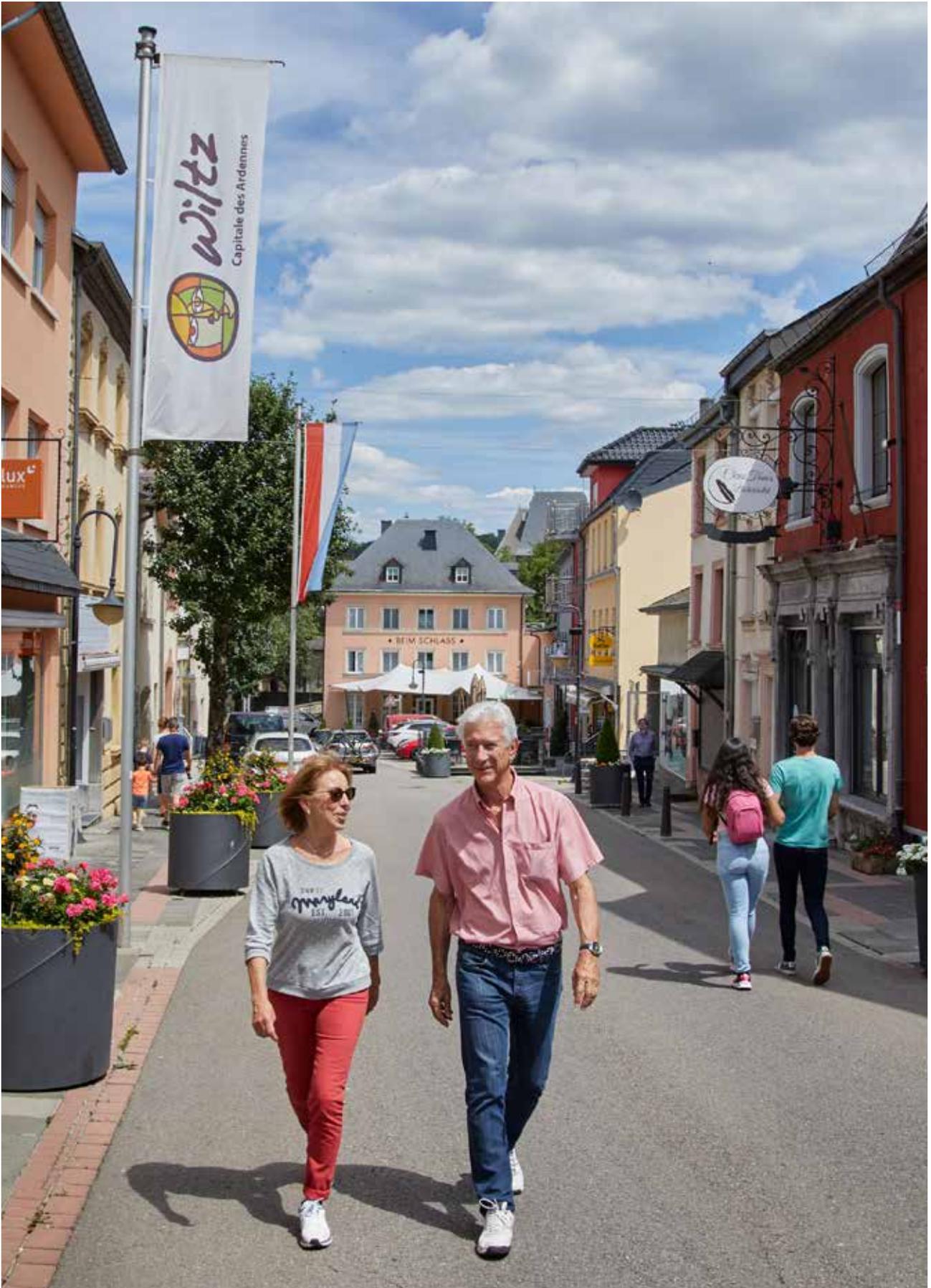


Beispielfotos: The Historic Marketplace in Monheim am Rhein © Planergruppe Oberhausen & Tønsberg historiske sentrum © Arkitektgruppen CUBUS AS

5 Freiraumkonzept - Empfehlungen

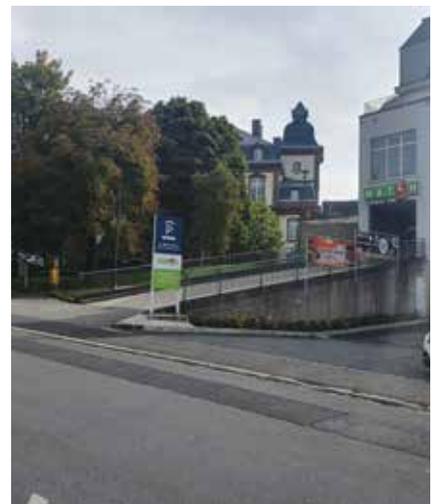
2. Rathausvorplatz - Eingang Schloss - in Zukunft





5 Freiraumkonzept - Bestandsanalyse

3. Schlasskeier - Rue du Château - Park hinter dem Rathaus - heute



5 Freiraumkonzept - Empfehlungen

3. Schlasskeier - Rue du Château - Park hinter dem Rathaus - in Zukunft

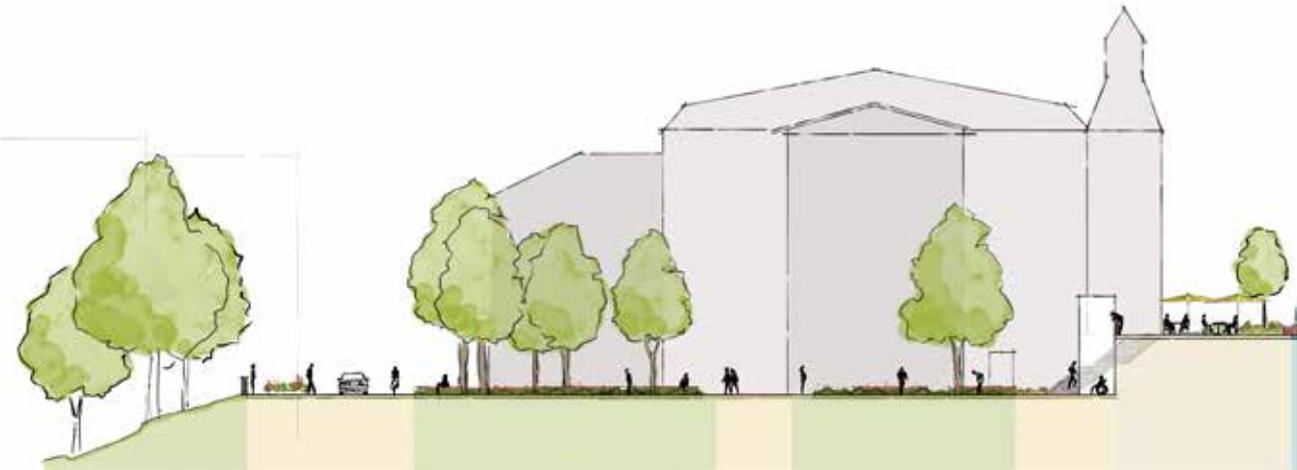
- Direkter Bezug zum „Centre médical Schlasskéier“, zusätzlich hervorgehoben durch die breite, offene Treppe
- Shared space durch Pflanzbeete eingengt
- Bereich hinter dem Amphitheater durch neues Angebot verstärkt (Spielplatz, Tischtennis, Bouleplatz)
- Repräsentative Prägung der Parks durch Pflanzthemen



Beispielfotos: Jeu de boules © francecomfort.com & The Historic Marketplace in Monheim © Planergruppe Oberhausen & Swinging in Boston's Innovation District © Office of urban inovation

5 Freiraumkonzept - Empfehlungen

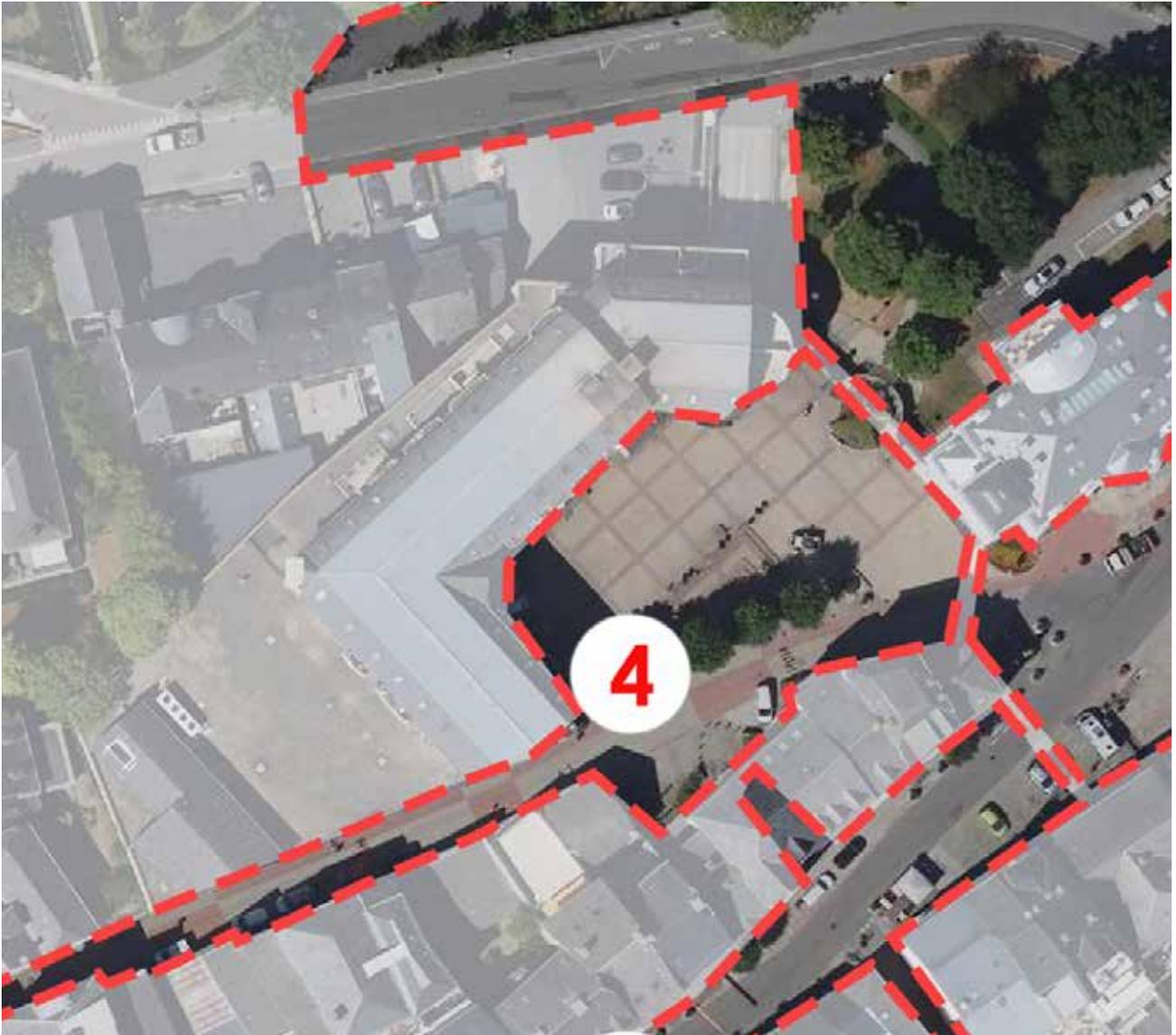
3. Schlasskeier - Rue du Château - Park hinter dem Rathaus - in Zukunft





5 Freiraumkonzept - Bestandsanalyse

4. Rathausplatz - Rue Hannelast - heute



5 Freiraumkonzept - Empfehlungen

4. Rathausplatz - Rue Hannelast - in Zukunft

- Sitzdecks
- Überdachung - Pavillon
- Bepflanzung mit neuen Bäumen und Pflanzbeeten ergänzt
- Wasserspielplatz
- Erweiterter Gastrobereich
- Direkte Verbindung zum „Centre médical Schlasskéier“ über die Treppe und dem Lift; Rampe und Treppe zur Grand-Rue Passage

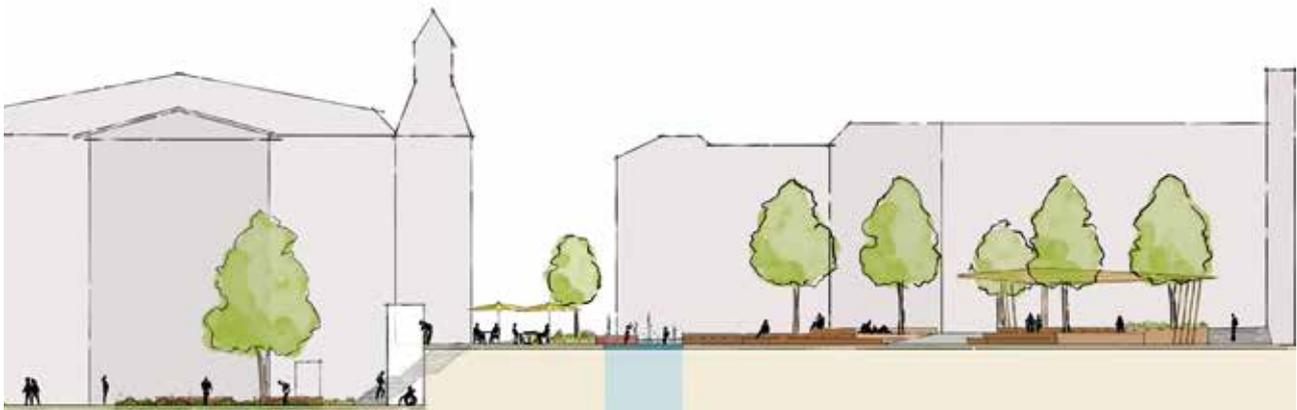


Beispielfotos: Archipelago Courtyard Brooklyn, Kings County, NY, United States © terrain-nyc & Kohta train station, Amsterdam © Sandra Park



5 Freiraumkonzept - Empfehlungen

4. Rathausplatz - in Zukunft



5 Freiraumkonzept - Empfehlungen

4. Rue Hannelast - in Zukunft

- Bodenbelag von Fassade zu Fassade, ohne Borduren
- Entwässerung in einer mäandrierend angeordneten Mittelrinne
- Fassadenbegrünung
- „Micropflanzung“
- Bilderausstellung an der langen Mauer



Beispielfotos: Fugengarten, Lagerplatz-Areal Winterthur © Severin Krieger & © Robert Marktl - adobe.stock.com



5 Freiraumkonzept - Bestandsanalyse

5. Rue du Fossé - Rue du Moulin
Rue des Tondeurs - Rue des Remparts
- heute



5 Freiraumkonzept - Empfehlungen

5. Rue du Fossé - Rue du Moulin Rue des Tondeurs - Rue des Remparts - in Zukunft

- Umwandlung zum Shared space
- Entfernung einiger Parkplätze
- Strukturierung des Shared space durch Positionierung von kleinen Stadtplätzen
- Kunst im Straßenraum als raumbildendes Element (Blickbeziehungen)



Beispielfotos: © <https://parquesalegres.org> & Woonerf in Madison, WI © Jocelyn Gibson & © <https://www.lemaraismood.fr>

5 Freiraumkonzept - Empfehlungen

5. Rue du Fossé - Rue du Moulin Rue des Tondeurs - Rue des Remparts - in Zukunft

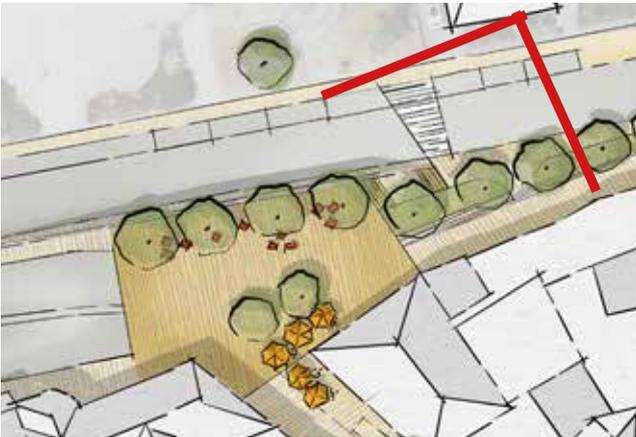
- Herausnahme des Verkehrs am östlichen Ende der Rue des Remparts
- Schaffung einer neuen Treppenanlage mit Grünbeeten als direkte Fußgängerverbindung zum Streikdenkmal
- Neugestaltung des Straßenraumes am Ende der Rue des Tondeurs zu einem Platz mit Sitzmöglichkeiten und Ausblick in die Landschaft/Unterstadt



5 Freiraumkonzept - Empfehlungen

5. Rue du Fossé - Rue du Moulin Rue des Tondeurs - Rue des Remparts - in Zukunft

- Östliche Rue des Remparts für den Verkehr geschlossen, durch eine Treppenanlage ersetzt um mehr Raum für Grün zu schaffen und die direkte Fußgängerverbindung zum Streikdenkmal zu gestalten
- Das Ende der Rue Tondeurs wird als Platz mit Sitzmöglichkeiten gestaltet, um den Shared space zu strukturieren und die schönen Blickpunkte zur Unterstadt zu nutzen



5 Freiraumkonzept - Bestandsanalyse

6. Kreuzung Grand Rue - Rue Grande Duchesse Charlotte Rue de la Fontaine - heute



5 Freiraumkonzept - Empfehlungen

6. Kreuzung Grand Rue - Rue Grande Duchesse Charlotte Rue de la Fontaine - in Zukunft

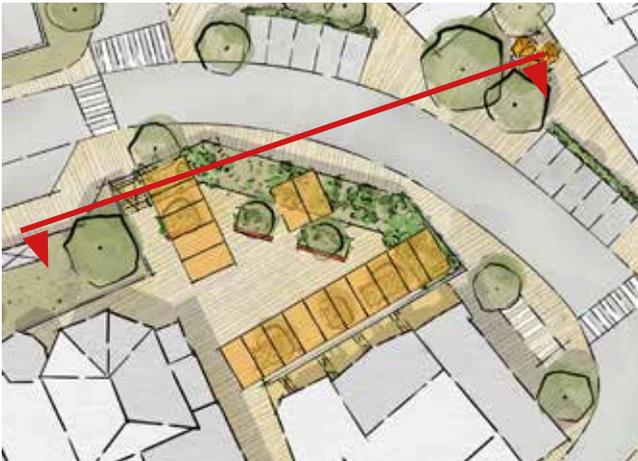
- Überdachte Parkebene mit neuem Platz auf Kirchenniveau
- Lieferzone
- Entfernung einiger Stellplätze zur Verbesserung der Durchgangsbreite zwischen Grand-Rue und Rue du Fossé



Beispielfotos: Church square, Borken © Claudia DreyBe & Kirchplatz Unna © Claudia Dreyße & Kirchplatz, Neckarwestheim © Mayer Garten- und Landschaftsbau

5 Freiraumkonzept - Empfehlungen

6. Kreuzung Grand Rue - Rue Grande Duchesse Charlotte Rue de la Fontaine - in Zukunft

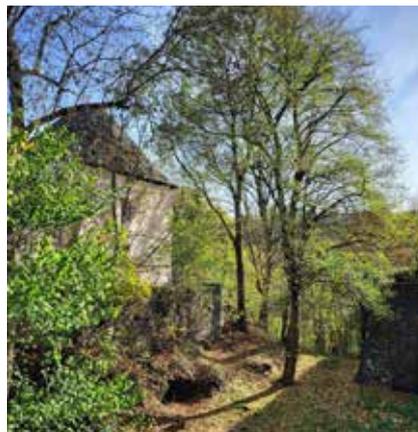




5 Freiraumkonzept - Bestandsanalyse

7. Schlossgarten

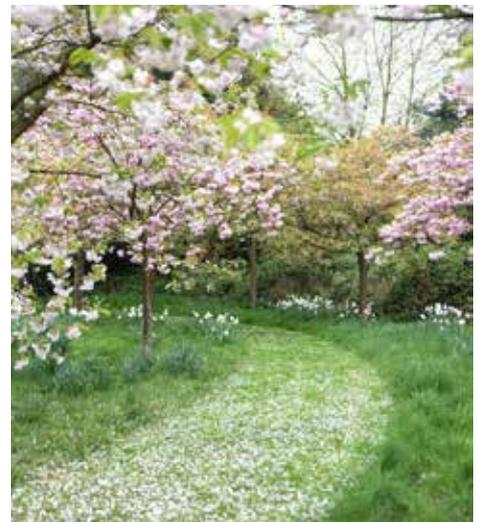
- heute



5 Freiraumkonzept - Empfehlungen

7. Schlossgarten - in Zukunft

- Den versteckten Bereich hinter dem Schloss als eine Art Geheimgarten gestalten und mit Stauden und Gräsern bepflanzen
- Zugänglichkeit durch neue Wegeverbindungen verbessern
- Kunst-/ und Erlebnispfad im Schlossgraben anlegen mit begleitenden Installationen unterschiedlicher Kunstobjekte



Beispielfotos: © VeVi Photography & Garten der „Arijju“-Lodge Kenia © AD Magazin & Kräutergarten Zweibrücken © Hotel Kloster Hornbach & Parc des Jardins der Sinne, Gehren © Dimitri XENAKIS

5 Freiraumkonzept - Bestandsanalyse

8. Weierwee

- heute



5 Freiraumkonzept - Empfehlungen

8. Weierwee - in Zukunft

- Gestaltung als Naturerholungsgebiet
- Verbesserte Erschließungen (Lift und CIPA) - neue barrierefreie Wege
- Drei Gestaltungsebenen: Aktivitäten - Erholung - Klimaverbessernde Maßnahmen



Beispielfotos: Jinzhou Museum China © Casanova + Hernandez Architekten & Postpark, Hanau © Kai Spurling & Glorup Gods, Denmark © VEGA landskab

8. Weierwee - Ebene Aktivitäten

- Open-Air-Gym und Seniorenfitness
- Spielflächen mit einer großen Rutsche
- Ergänzende Baumpflanzungen
- Ergänzung Wegenetz

Seniorenfitness



Outdoor Fitness



Spielplatz



Beispielfotos: Seniorensielplatz, Gross Bieberau & Activity Landscape Kastrop, denmark © MASU Planning & Governor's Island, NYC© Timothy Schenck

5 Freiraumkonzept - Empfehlungen

8. Weierwee - Ebene Erholung

- Anlegen einer Wildblumenwiese
- Picknick-Tische und Liegedecks
- Anbindung an stadtnahe Wanderwege



Beispielfotos: Wildblumenwiese © Naturschutzstiftung Niederrhein & Mont-Evrin Park, Paris © URBICUS

8. Weierwee - Ebene Klimaverbessernde Maßnahmen

- Ergänzende Baumpflanzungen
- Renaturierung und Schaffen neuer Lebensräume für Pflanzen und Tiere (Biodiversität)
- Regenwasserbewirtschaftung, Anlegen von Retentionsflächen



Beispielfotos: Jinzhou Museum, China © Casanova + Hernandez Architekten & Renaturierung des Gelliner Bruchs in Mecklenburg-Vorpommern © Henrik Manthey & KARPOKAPSA, Griechenland © <https://www.e-ea.gr>



Gesamtmasterplan





6 Bürgerpartizipation - Entwicklungsschritte

Workshops -Ergebnisse - Prioritäten





Folgende öffentliche Plätze wurden als vorrangig zur Entwicklung eingestuft

- Rathausumgebung
- Zentrum Wiltz
- Schloss Wiltz
- Weierwee-Areal

Folgende wichtigen Leitlinien für die zukünftige Gestaltung von öffentlichen Plätzen in der Oberstadt wurden für die Zukunft festgehalten

- 1 Naturnahe öffentliche Räume
- 2 Chillplätze für Jugendliche
- 3 Barrierefreie Gestaltung
- 4 Shared Space Konzept in Teilen der Oberstadt
- 5 Attraktives Lichtkonzept
- 6 Nachhaltiges Mobilitätskonzept für alle Verkehrsteilnehmer
- 7 Hochwertige Kunst im öffentlichen Raum
- 8 Bewegungsfordernde Elemente im öffentlichen Raum
- 9 Wasserflächen und Spiele im öffentlichen Raum
- 10 Uniformisierte Beschilderung in der Oberstadt



Wiltz

Capitale des Ardennes

COMMUNE DE WILTZ

Administration communale

Grand-Rue 2, L-9530 Wiltz

Tél.: (+352) 95 99 39 1

PacteClimat
Ma commune s'engage pour le climat

